Gasstation als Hingucker

Plan für Halle 51 auf Steinmüller-Gelände

GUMMERSBACH ▪ Die Nachbarstadt Gummersbach hübscht sich weiter auf: Neben den drei Großprojekten (Neubau eines Kinocenters, Neubau eines Polizei- und Amtgerichtsgebäudes), wird bereits im kommenden Jahr ein weiteres Bauprojekt auf den Weg gebracht, wie aus einer Pressemitteilung der Stadt hervorgeht. Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein spricht gar von einem spektakulären Bau, wodurch die Stadt einen weiteren urbanen Schub bekomme. Die Rede ist von der Umgestaltung der alten Halle 51 auf dem Steinmüller-Gelände. Die Halle, ursprünglich Gasstation, befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum neu gebauten Forum und ist neben der inzwischen umgestalteten Halle 32 das letzte Gebäude, das noch an die Ära des Kesselbauunternehmens erinnert.

Michael Korthaus, der als Investor auftritt, stellte jetzt seine Pläne für die Umgestaltung der Halle vor. Sie seien ein echter „Hingucker“. Der Kern der alten Halle soll im Wesentlichen erhalten bleiben, allerdings um einen Anbeziehungsweise Aufbau erweitert werden. „Besonderes Highlight der Architektur ist ein zur Steinmüllerallee hin auskragender Riegel auf dem Dach. Modern und städtisch wirkt das Gebäude nach den Plänen der Architekten Geddert (Berlin/Düsseldorf), das Korthaus als Kreativzentrum bezeichnet: Hier entsteht ein attraktiver Mix aus Gastronomie, Lifestyle, Erholung und inspirierenden Arbeitsplätzen“, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

In der Halle 51 wird ein Restaurant mit Außenterrasse und Konferenzbereich installiert, im Anbau entstehen nach den bisherigen Planungen rund 1500 Quadratmeter Bürofläche, auf denen Unternehmen ihren Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze bieten könnten. Im oberen Bereich des Hallenkomplexes soll eine „Skybar“ entstehen, die einen Ausblick auf das gesamte Steinmüller-Areal ermögliche. Installiert werden soll dabei auch ein gläserner Tanzboden, rund 500 Quadratmeter sind außerdem für einen Beachclub mit Strandbar, Loungemöbeln und Gartenpool vorgesehen.

Unternehmer Michael Korthaus investiert nach eigenen Angaben rund 4,5 Millionen Euro in das Vorhaben und prophezeit, dass im Zuge der Umgestaltung der Halle 51 rund 80 Arbeitsplätze entstehen. Im Laufe des kommenden Jahres sollen die Bauarbeiten beginnen, mit der Fertigstellung rechnet die Stadt Gummersbach für 2018. ▪ **gi**

Investor Michael Korthaus verspricht, aus der Halle 51 einen echten Hingucker zu machen. ▪ Illustration: Korthaus

BETRIEBSJUBILÄUM

Gerhard Richter, arbeitet am morgigen Dienstag seit 40 Jahren bei der Firma gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik.

Der Chor „Reine Frauensache“ unter der Leitung von Christoph Ohm verlieh der Feierstunde einen würdigen Rahmen und übernahm die Bewirtung. ▪ Fotos: Müller

Ausgezeichnete Treue zum Gesang im Volmetal

Bezirk ehrt Mitglieder / Sängerkreis trifft sich am 5. März in Meinerzhagen

Von Luitgard Müller

VALBERT ▪ 19 Sängerinnen und Sänger aus sieben Vereinen des Bezirks Volmetal (ehemals Obere Volme) im Sängerkreis Lüdenscheid wurden am Samstag im Saal des evangelischen Gemeindehauses Valbert für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Ausrichter der Veranstaltung war der Valberter Chor „Reine Frauensache“, der der Feierstunde mit Bewirtung sowie musikalischen Beiträgen unter der Leitung von Christoph Ohm einen würdigen Rahmen verlieh.

Hans Gerd Krellmann (links) und Andrea Hengstenberg (rechts) ehrten (ab 2. von links) Hans-Günter Schuster, Heribert Mürmann, Heinz Jürgen Biskupek, Lena Stark, Ernst-Friedrich Schürfeld, Christian Becker und Jacob Kreisz für ihre Vereinstreue.

Der Bezirksvorsitzende Hans Gerd Krellmann begrüßte die sangesfreudigen Gäste. Weitere Grußworte sprachen „Hausherr“ Pastor Peter Winterhoff, Ortsvorsteher Hans-Gerd Turck, der stellvertretend für Rat und Verwaltung Grüße und ein „Flachgeschenk“ der Stadt überbrachte, sowie der SPD-Landtagsabgeordnete Gordan Dudas. „Musik und Gesang verbinden Menschen und Völker“, sagte er und unterstrich den Beitrag, den die Chöre mit ihrer Arbeit für das gesellschaftliche Wohl der Bevölkerung vor allem im ländlichen Raum leisteten. Die Ehrungen wurden von Andrea Hengstenberg, der zweiten Vorsitzenden des Sängerkreises, vorgenommen. Sie vergab die Urkunden und jeweiligen Ehrenzeichen.

Das Ehrenzeichen in Bronze der Sängerjugend NRW ging an Lena Stark, seit fünf Jahren bei den Kohlbergspatzen. Die Silberne Ehrennadel des Sängerkreises Lüdenscheid für 25-jährige Chorzugehörigkeit erhielten Ingrid Sachs (Chor 70), Heinz Jürgen Biskupek („Westfalia“ Valbert) und Heribert Mürmann (Sängervereinigung Vorth-Grünenbaum). Seit 40 Jahren singen Hans-Günter Schuster (MGV „Volmequelle“ Scherl), Ernst-Friedrich Schürfeld und Jakob Kreisz (Männerchor Kierspe) sowie Christian Becker („Westfalia“ Valbert), die dafür die Ehrennadel in Gold des Chorverbandes NRW bekamen. Das echtgoldene Abzeichen des Deutschen Chorverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft ging an Volker Eklöh (Sängervereinigung Vorth-Grünenbaum), Siegfried Reips, Hans Arens und Klaus Peter Johann (Männerchor Meinerzhagen). Außerdem erhielten sie den Ehrenausweis des Chorverbandes NRW für freien Eintritt zu Konzerten und Leistungssingen. Erich Fiedler (MGV „Volmequelle“ Scherl), Albert Essers (Männerchor Meinerzhagen) und Heinz Grozynski (Männerchor Kierspe) halten seit 60 Jahren dem Chorgesang die Treue und wurden dafür mit der echtgoldenen Ehrennadel belohnt. Verdienstplakette und Ehrennadel gingen an Hermann Fiedler, seit 65 Jahren beim MGV „Volmequelle“ Scherl. Horst Löhr von der Sängervereinigung Vorth-Grünenbaum singt sogar schon seit 70 Jahren. Er bekam „für sein Lebenswerk“ die echtgoldene Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes.

Außerdem konnten auch drei Funktionäre des Sängerkreises Lüdenscheid ausgezeichnet werden: Ernst-Friedrich Schürholz, seit 25 Jahren Vorsitzender des Männerchores Kierspe mit der Ehrennadel in Silber, Karl-Wilhelm Schuster, seit 30 Jahren Kassierer des MGV „Volmequelle“ Scherl, mit der Verdienstplakette in Gold des Chorverbandes NRW und Friedhelm Fernholz, ebenfalls Kassierer seit 50 Jahren bei der Sängervereinigung Vorth-Grünenbaum, mit der echtgoldenen Ehrennadel mit Brillanten des Deutschen Chorverbandes.

Andrea Hengstenberg kündigte an, dass die nächsten Ehrungen des Sängerkreises Lüdenscheid, dem zurzeit 63 Vereine mit rund 1350 erwachsenen Sängerinnen und Sängern sowie 120 Kinder und Jugendlichen angehören, im kommenden Jahr am 5. März in der Stadthalle Meinerzhagen stattfinden.

Seit 50, 65 und 70 Jahren halten Hermann Fiedler (von rechts), Siegfried Reips, Klaus Peter Johann, Erich Fiedler, Horst Löhr und Heinz Gorzynski ihren Vereinen die Treue.

Auch drei Funktionäre des Sängerkreises Lüdenscheid wurden ausgezeichnet: (von links) Karl-Wilhelm Schuster, Friedhelm Fernholz und Ernst-Friedrich Schürfeld.

Kammer will „generationsfreundliche Betriebe“

Angebot des Berufsbildungszentrums für das Bau- und Ausbauhandwerk

MÄRKISCHER KREIS ▪ Die wachsende Generation „50plus“ ist konsumbereit und anspruchsvoll, Senioren wollen selbstbestimmt so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben. Das funktioniere, wenn Wohnungen und Häuser den veränderten Bedürfnissen angepasst würden. Genau hier setze der Lehrgang Markenzeichen „Generationsfreundlicher Betrieb Service und Komfort“ des Berufsbildungszentrum (bbz) der Handwerkskammer Arnsberg im kommenden Jahr an.

Eine angepasste Beleuchtung, breitere Türen, Rampen, barrierefreie Duschen, Treppenlifte oder die Installation eines Haus-Notruf-Systems seien nur einige Beispiele, die für altersgerechten Wohnkomfort stünden, meint das bbz. Hier sei das Bau- und Ausbauhandwerk gefragt, für dessen Betriebe dieser Kurs maßgeschneidert wurde. Das Markenzeichen, „Generationsfreundlicher Betrieb“ könne gleichzeitig als Werbeinstrument eingesetzt werden und bescheinige den Unternehmen, dass sie generationsfreundliche Produkte und Dienstleistungen entwickeln, anbieten und wirksam vermarkten können. Weitere Infos gibt’s beim bbz unter der Rufnummer 0 29 31/ 87 73 06 bei Annelie Balkenohl.

Basar-Neustart mit 116 Verkäufern

Reges Treiben im Gemeindehaus am Inselweg

MEINERZHAGEN ▪ Ein Jahr lang hatten „Schnäppchenjäger“ auf die günstigen Angebote beim Kinderkleiderbasar im Gemeindehaus am Inselweg verzichten müssen, weil viele ehrenamtliche Helferinnen aus beruflichen oder persönlichen Gründen die zeitaufwendigen Arbeiten, die mit dem Basar verbunden sind, nicht mehr wahrnehmen konnten. Doch inzwischen hat sich ein neues engagiertes Mitarbeiterteam gefunden, und so öffnete der Herbstbasar am Freitag und Samstag wieder seine Türen.

Elf Frauen waren diesmal an der Organisation beteiligt. 116 Anbieter konnten jeweils bis zu 30 Teile – Kleidung, Schuhe und Spielzeug – abgeben, die wieder übersichtlich geordnet angeboten wurden. Viel Betrieb herrschte am Freitag, als Schwangere die Möglichkeit hatten, in Ruhe nach Passendem für den Nachwuchs zu stöbern. Am Samstag war der Ansturm nicht ganz so groß wie gewohnt. Möglicherweise, weil es der letzte Basar im heimischen Raum war und viele potenzielle Käufer bereits anderswo fündig geworden waren.

Dennoch waren die Organisatorinnen mit dem Verkaufsergebnis sehr zufrieden, nicht zuletzt, weil der Erlös wieder einem guten Zweck zugute kommen soll.

Auch die jüngsten „Schnäppchenjäger“ prüften das Angebot sorgfältig. ▪ Fotos: Müller

„Wir wollten die Basare unbedingt fortsetzen, denn es wäre schade gewesen, wenn diese gute Sache einfach sang- und klanglos ‚eingeschlafen‘ wäre“, heißt es von Seiten der Mitarbeiterinnen, die mit ihrem Engagement die Meinerzhagener Kinder unterstützen möchten. Deshalb soll der Erlös diesmal zwischen dem Kindergarten Inselweg, dem Evangelischen Gymnasium und der CDU-Kinderstube aufgeteilt werden.

Heute können die nicht verkauften Sachen zwischen 10.30 und 12.30 Uhr wieder abgeholt werden. Was übrig bleibt, wird gespendet. ▪ **luka**

Beim Kassieren hatten die Mitarbeiterinnen viel zu tun.

Among Friends spielen für Hospizarbeit

MARIENHEIDE ▪ Am kommenden Samstag, 5. November, will die Meinerzhagener Band Among Friends wieder musikalische Leckerbissen für Fans des Irish Folk servieren. Diesmal erklingen im PZ der Gesamtschule Marienheide Harfentöne und Dudelsackstücke, Balladen über die Liebe zu den Frauen und die Liebe zur Grünen Insel, kämpferische Freiheitssongs und fröhliche Trinklieder. Mit Guinness, nichtalkoholischen Getränken und Laugenbrezeln soll auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein.

Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind zugunsten der Hospizarbeit in Marienheide erbeten.

Herbststand der SPD

Der Jahreszeit entsprechend hatte die SPD-Fraktion und der Ortsverein am vergangenen Freitag zum Herbststand an Pollmanns Eck eingeladen. In regelmäßigen Abständen wollen die Mitglieder der SPD damit den Kontakt zu Bürgern suchen, wie es heißt. Und so fand sich am Freitagmorgen auch eine große Anzahl von Interessierten am Stand ein, um neben Gesprächen und Informationen auch Zwiebelkuchen und frischen Federweißen aus dem Badischen zu genießen. Am 9. Dezember soll es bei einem „Weihnachts-Infostand“ neben Kartoffelpuffern auch Glühwein geben.

▪ Foto: Puschkarsky